

Was tun bei einem Wespen-Nest?

Liebe Leser und Leserinnen,

Wild-Bienen und Wespen sind sehr nützliche Tiere.

Sie helfen, dass Pflanzen sich vermehren und Früchte tragen.

Wild-Bienen und Wespen leben auf Wiesen.

Sie leben auch in alten Bäumen und am Rand von Feldern.

Aber es gibt immer weniger Wiesen, Felder und alte Bäume.

Deshalb gibt es immer weniger Orte für Wild-Bienen und Wespen.

So sieht eine Wildbiene aus:



Viele Menschen haben Angst vor Wild-Bienen und Wespen.
Manchmal zerstören sie die Nester von Wild-Bienen und Wespen.

Aber: Wild-Bienen und Wespen sind sehr wichtig für die Natur!

Viele Menschen wissen das nicht.

Deshalb gibt es dieses Info-Blatt.

Das Umweltamt der Stadt Frankfurt informiert damit über Wild-Bienen und Wespen.

In diesem Info-Blatt lesen Sie:

- Das können Sie tun, wenn Sie ein Wild-Bienen-Nest oder ein Wespen-Nest entdecken.
- Darum müssen Sie keine Angst vor Wild-Bienen und Wespen haben.
- So können Sie Wild-Bienen, Wespen und andere Insekten schützen.

Darum sind Wild-Bienen und Wespen bedroht

Wild-Bienen und Wespen finden auf Wiesen und Feldern immer weniger Orte, wo sie ihre Nester bauen können.

Darum kommen Wild-Bienen und Wespen immer öfter in Städte und Wohngebiete.

Hier können sie gut leben.

Aber sie kommen den Menschen ganz nah.

Ein Gesetz schützt Wild-Bienen und Wespen.

Das Gesetz heißt Bundes-Naturschutz-Gesetz.

in diesem Gesetz steht: Niemand darf wild-lebende Tiere einfach so fangen, verletzen oder töten.

Wild-Bienen und Hornissen sind besonders geschützt.

Hier gibt es deshalb besonders strenge Regeln:

Man darf die Nester von Wild-Bienen und Hornissen nicht anfassen oder zerstören.

Wenn man das trotzdem tut, kann es eine Strafe dafür geben.

Wespen bauen hier ihre Nester:

- in Wohn-Gebieten
- in Rolladen-Kästen oder in Vogel-Kästen
- auf Dachböden oder in Schuppen

Wild-Bienen bauen hier ihre Nester:

- im Boden
- in Sandkästen
- in Baum-Stämmen

Wichtig:

Wildbienen und Wespen halten normalerweise Abstand zu Menschen.

Sie stechen nur, wenn ihr Nest oder ihr Leben in Gefahr sind.

So sehen die Nester von Wespen und Hornissen aus:

Manche Nester sehen aus wie aus Papier.



Diese Nester werden im Sommer immer größer.

So helfen Sie den Insekten:

- Pflanzen Sie Blumen und Gräser.
- Bauen Sie Holz-Stapel oder Sand-Gruben.
- Legen Sie Wasser-Stellen zum Trinken an.
- Verwenden Sie keine Gifte in Ihrem Garten.
- Machen Sie nachts alle Lichter im Garten aus.

Das passiert mit den Wild-Bienen und Wespen im Herbst

Wild-Bienen und Wespen leben nur einen Sommer lang.
Sie sterben im Herbst.

Das heißt: Sie benutzen das Nest nicht wieder.

Wenn Sie ein Nest am Haus oder im Garten haben:

Dann dürfen Sie das Nest im Herbst entfernen.

Nur die **Jung-Königinnen** leben bis zum nächsten Jahr.

Die Jung-Königinnen bleiben im Winter in Verstecken.

Da ist es wärmer als in einem Nest.

Im Frühjahr suchen die Jung-Königinnen neue Orte für ihre Nester.

Sie entdecken ein Wild-Bienen-Nest oder ein Wespen-Nest. So verhalten Sie sich am besten:

- Ruhig bleiben!
- Abstand zum Nest halten.
- Keine schnellen Bewegungen machen.
- Das Nest nicht anfassen oder entfernen.
- Die Tiere nicht stören.

Wichtig:

Sie dürfen die Nester von Wild-Bienen oder Wespen nicht entfernen.

Aber: Manchmal können die Nester an einen anderen Ort gebracht werden.

Fragen Sie am besten im Umweltamt nach,
ob das bei Ihnen auch erlaubt ist.

Telefon: 069 – 212 443 44

Dann können Profis das Nest entfernen.

Kontakte zu Profis hat der Deutsche Schädlingsbekämpfer-Verband:

www.dsvonline.de

So leben Sie ohne Gefahr in der Nähe von Wild-Bienen-Nestern und Wespen-Nestern:

- Abstand zum Nest halten (möglichst 3 Meter).
- Nie das Nest berühren.
- Nie am Nest rütteln oder klopfen.
- Nie in das Nest hineinpusten.
- Türen und Fenster mit Fliegen-Netzen schützen.
- Essen und Getränke im Freien abdecken.
- Bei Nestern im Erdboden nicht barfuß laufen.
- Nicht mit dem Rasen-Mäher über dem Nest-Eingang im Boden mähen.

Das sollen Sie tun bei einem Wespen-Stich oder Bienen-Stich:

Wespen- oder Bienen-Stiche sind meistens ungefährlich.

Wichtig: Kühlen Sie die Stelle!

In diesen Fällen gehen Sie am besten sofort zum Arzt:

- Wenn die Haut sehr rot wird.
- Wenn die Stich-Stelle ganz dick wird.
- Wenn Sie einen Stich im Mund oder am Hals haben.

Hier finden Sie weitere Informationen:

Umweltamt

Untere Naturschutz-Behörde der Stadt Frankfurt am Main:

Telefon: 069 – 212 443 44

E-Mail: info.unb@stadt-frankfurt.de.

Infos im Internet:

www.umweltamt.stadt-frankfurt.de

www.aktion-wespenschutz.de

www.wildbienen.de

www.frankfurter-imker.de

Das Umweltamt ist geöffnet:

Montag bis Donnerstag von 8:30 Uhr bis 15:00 Uhr.

Freitag von 8:30 Uhr bis 13:30 Uhr.

Möchten Sie einen Termin im Umweltamt?

Dann rufen Sie uns bitte an.

Dieser Info-Blatt ist in Leichter Sprache geschrieben.

Die rechtliche Grundlage ist das Info-Blatt „Was tun bei einem Wespennest?“ von der Stadt Frankfurt am Main.

Impressum:

Herausgeberin

Stadt Frankfurt am Main
Der Magistrat
Umweltamt
Galvani-Straße 28
60486 Frankfurt am Main

Redaktion

Umweltamt
Untere Naturschutzbehörde
Praunheimer Werkstätten

Gestaltung

Umweltamt
Umweltkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Kontakt

umwelttelefon@stadt-frankfurt.de

Umwelttelefon: 069 – 212 391 00

Telefax: 069 – 212 391 40

Bildnachweis

S. 1: Carola Vahldiek, stock.adobe.com

S. 4: Julia Strochilina, stock.adobe.com